

Beziehungskisten in Evergreens verpackt

Das Musiker-Duo
„Strings2voices“
erzählt mit Liedern
eine ganze Geschichte

VON ARIANE FRIES

Henef. „Mein Schatz muss sich noch ein wenig schminken“, gibt Conny Oberhauser freimütig kurz vor dem Konzert im „Sowieso“ zu. Ihr Schatz aber ist kein Geringerer als Jürgen Goldschmidt, der schon mit Bands wie Birth Control und Ohio Express gespielt hat. Heute tritt er gemeinsam mit Oberhauser als „Strings2voices“ auf. Kurz bevor es losgeht, lässt er es sich nicht nehmen, noch eine zu paffen.

Richtig rauchen würde er nicht mehr – seit einem Schicksalsschlag in der Familie. „Aber kurz vor einem Auftritt bin ich recht nervös“, erklärt der Alt-Rocker. „Und dann rauche ich eben eine.“ Irgendwie sympathisch: 41 Jahre Bühnenerfahrung und immer noch angespannt. Und das, obwohl das

„Sowieso“ kein riesiger Saal ist. Der Auftritt gleicht einem Wohnzimmerkonzert.

Das Programm des Duos – „Liebe, Triebe, Saitenhiebe“ – erzählt eine ganze Beziehungsgeschichte mit allem, was dazugehört, verpackt in Evergreens und selbst geschriebenen Stücken. „Die Mischung aus Musik und Schauspiel klappt gut“, finden die beiden. Dabei improvisieren sie immer wieder. „Kein Konzert ist mit einem anderen vergleichbar“, weiß Oberhauser. „Wir haben einen Weg gefunden, wie wir uns gut auf die Bühne bringen.“ Das Publikum jedenfalls ist begeistert, es juchzt und klatscht voller Elan kräftig mit. Die meisten Stücke sind wohlbekannte Ohrwürmer.

Baggerei auf der Bühne

Auf der Bühne baggert Conny Oberhauser zu den Klängen von „Big Spender“ ihren Schatz gekonnt an, um ihm weniger später Marilyn Monroes „I wanna be loved by you“ ins Ohr zu hauchen. Fluchtmöglichkeiten? Fehlzan-

ge. Das Besondere ist, dass „Strings2voices“ einige Stücke auf Deutsch interpretieren und dass Oberhauser zum Kontrabass singt. Immer wieder werde sie von anderen Musiker gefragt, wie sie das hinbekomme. Schließlich sei es sehr schwierig, zu dem doch recht sonoren Klang zu singen. Ei-

ne plausible Antwort hat sie indes nicht. Oberhauser kann es einfach.

Dass Goldschmidt allerdings nicht nur die Saiten seines Instruments bearbeiten kann, beweist er bei dem Stück „Hit the road, Jack“. Fast wie Ray Charles höchstselbst singt er die Zeilen des Hits aus Zeiten des Schwarz-Weiß-Films.



Conny Oberhauser und Jürgen Goldschmidt sind nicht nur auf der Bühne ein Paar, auch privat teilen sie sich Tisch und Bett. BILD: ARIANE FRIES